



Länderinformationsblatt

Indien

2019

Credit: IOM / Nathalie Kasperek 2017

Haftungsausschluss

IOM hat die in diesem Blatt enthaltenen Informationen mit Sorgfalt zusammengetragen und stellt die Informationen nach bestem Wissen zur Verfügung. IOM übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Informationen. Zusätzlich ist IOM nicht haftbar für Rückschlüsse, welche aufgrund der von IOM zusammengetragenen Informationen gezogen werden.

Gefördert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



I. CHECKLISTE FÜR EINE FREIWILLIGE RÜCKKEHR

1. Vor der Rückkehr
2. Nach der Rückkehr

II. GESUNDHEITSWESEN

1. Allgemeine Informationen
2. Medizinische Versorgung und Medikamente

III. ARBEITSMARKT UND BESCHÄFTIGUNG

1. Allgemeine Informationen
2. Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche
3. Arbeitslosenunterstützung
4. Weiterbildung

IV. WOHSITUATION

1. Allgemeine Informationen
2. Unterstützung bei der Wohnungssuche
3. Finanzielle Unterstützung

V. SOZIALWESEN

1. Allgemeine Informationen
2. Rentensystem
3. Schutzbedürftige Personen

VI. BILDUNGSSYSTEM

1. Allgemeine Informationen
2. Kosten, Studienkredite und Stipendien
3. Anerkennung ausländischer Abschlüsse

VII. KONKRETE UNTERSTÜTZUNG FÜR RÜCKKEHRENDE

1. Reintegrationsprogramme
2. Finanzielle und Administrative Unterstützung
3. Unterstützung zum Start von Einkommensgenerierenden Aktivitäten

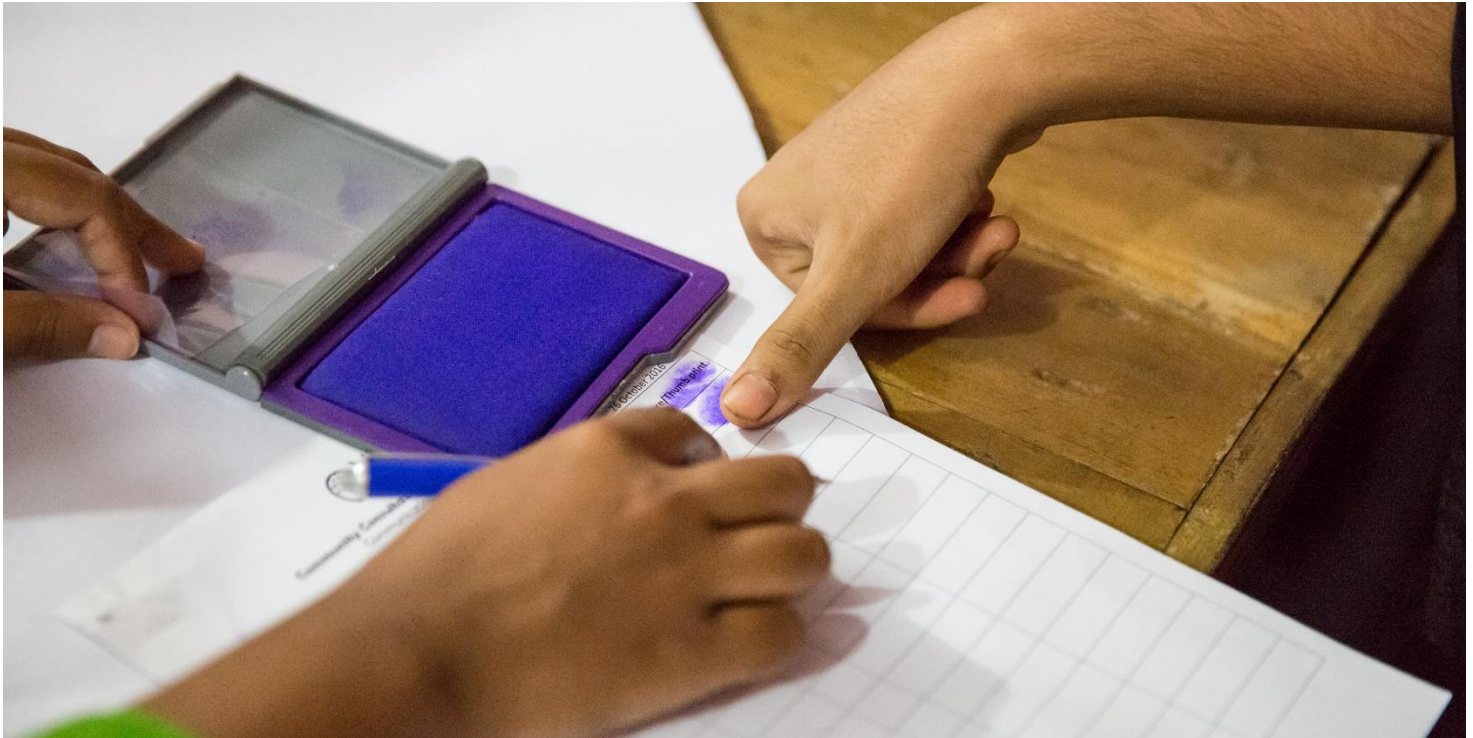
VIII. KONTAKTE UND NÜTZLICHE LINKS

1. Internationale Organisationen, NGOs und Humanitäre Hilfsorganisationen
2. Relevante lokale Organisationen
3. Services zur Unterstützung bei der Jobsuche, Wohnungssuche, etc.
4. Sonstige Kontakte

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte auch das Informationsportal zur
Freiwilligen Rückkehr und Reintegration *ReturningfromGermany*:

<https://www.returningfromgermany.de/de/countries/india>

I. Checkliste für eine Freiwillige Rückkehr



Credit: Amanda Nero / IOM

Vor der Rückkehr

Der Rückkehrende sollte

- ✓ Dokumente von den deutschen Behörden anfordern, die später benötigt werden könnten
 - Nachweis über Bildung/Berufserfahrung
 - Nachweis über verbrachte Zeit im Jugendgefängnis (sofern gegeben)
 - Nachweis über den Gesundheitszustand oder medizinische Verschreibungen
- ✓ Bei Ankunft am Flughafen und der weiterführenden Reise berücksichtigen:
 - Kleinstädte werden von Billigairlines nicht angeflogen, dafür von größeren Linien wie Indian Airlines oder Jet Airways.
 - Eine gute Herangehensweise ist, mit einer Billigairline in größere Städte zu fliegen und von dort einen Zug zu nehmen. Die Fluglinien bieten frühzeitig gebuchte Tickets zu billigeren Preisen an.
 - Zugtickets können online oder am Schalter gekauft werden. Link zur Indian Railways Webseite: <http://www.indianrail.gov.in/>;
 - Ticketverkauf: <https://www.irctc.co.in/eticketing/loginHome.jsf>

Nach der Rückkehr

Der Rückkehrende sollte

- ✓ Die folgenden Punkte bezüglich der Rückreise beachten:
 - Für indische Staatsbürger/-innen ist keine Registrierung bei den Behörden nötig. Das Büro für Migration könnte eine kurze Befragung nach der Ankunft am Flughafen durchführen.
 - Sofern bereits eine Registrierung bei der Rentenversicherung / Arbeitsversicherung bestand, ist keine Wiedereintragung nötig.
 - Krankenversicherung ist im Falle von Beitragszahlungen verfügbar. Die staatliche Krankenversicherung deckt nur Personen ab, die unterhalb der Armutsgrenze leben.
- ✓ Die lokale Verwaltung kontaktieren (gram panchayat) um Informationen über die laufenden Programme im jwlg. Wohnbezirk zu erhalten.
- ✓ Sich auf der Arbeitsamtwebseite/lokalen Arbeitsaustauschbörse registrieren, um Informationen zu Beschäftigungsmöglichkeiten zu erhalten.
- ✓ Informationen bezüglich laufender Weiterbildungsprogramme der Regierung beschaffen

II. Gesundheitswesen (1/2)

I. Allgemeine Informationen

Die Struktur von Indiens Gesundheitssystem ist vielseitig. Laut indischer Verfassung regeln die verschiedenen Bundesstaaten die meisten Aspekte des Gesundheitswesens, inklusive öffentlicher Gesundheit und Krankenhäuser. Ein besonderes Merkmal des öffentlichen Gesundheitswesens sind die meist präventiven und begünstigenden Massenprogramme zur Gesundheitsvorsorge, beispielsweise im Bereich des Seuchenschutzes, der Geburtenkontrolle, sowie Mütter- und Kindergesundheit (Verhütung, Schutzimpfung, pränatale Fürsorge etc.). Der öffentliche Sektor ist für 18% der ambulanten und 45% der stationären Versorgung verantwortlich. Der private Sektor spielt ebenfalls eine wesentliche Rolle bei der Gesundheitsversorgung.

Leistungen:

Staatliche Krankenhäuser bieten Gesundheitsversorgung kostenfrei oder zu sehr geringen Kosten an. Zudem gibt es viele weitere Institutionen, die bezahlbare Behandlungen anbieten. Eine private Gesundheitsversorgung ist vergleichbar teuer und die Patienten/-innen müssen einen Großteil der Kosten selber zahlen. Für den Zugang zu den Leistungen ist grundsätzlich ein gültiger Personalausweis nötig (Adhaar card, Voter ID, PAN).

Kosten:

In Indien haben Patienten/-innen grundsätzlich Zugang zu subventionierter Gesundheitsfürsorge in öffentlichen Krankenhäusern. Gelegentlich sind jedoch Medikamente sehr knapp und müssen privat erworben werden.

Zugang:

Die staatliche Krankenversicherung erfasst nur indische Staatsbürger/-innen unterhalb der Armutsgrenze (http://www.rsby.gov.in/about_rsby.aspx).

Für den Rest der Bevölkerung ist eine beitragspflichtige Krankenversicherung durch verschiedene private und staatliche Firmen zu unterschiedlichen Konditionen verfügbar.

Bekanntere Versicherungen sind: General Insurance, Bharti AAA, HDFC ERGO, Bajaj, Religare, Apollo Munich, New India Assurance, Max Bupa etc.

Mehr Informationen sind auf den Webseiten der entsprechenden Anbieter erhältlich.

Eine Liste der Programme vom Gesundheitsministerium gibt es unter folgendem Link:

<http://www.mohfw.nic.in/index4.php?lang=1&level=0&linkid=316&lid=1610>

2. Medizinische Versorgung und Medikamente

Medizinische Einrichtungen und Ärzte/-innen:

Staatliche Gesundheitszentren bilden die Basis des öffentlichen Gesundheitswesens. Dies sind meist Ein-Mann-Kliniken, die auch kleine Operationen anbieten. Diese Zentren sind grundsätzlich in der Nähe aller Dörfer zu finden. Insgesamt gibt es mehr als 25.500 solcher Kliniken in Indien, von denen 15.700 von nur einem/-r Arzt/Ärztin betrieben werden. Einige Zentren sind spezialisiert auf z.B. Schutzimpfungen für Kinder, Seuchenbekämpfung, Verhütung, Schwangerschaft und bestimmte Notfälle.

Ebenfalls gibt es Gemeindegesundheitszentren und spezialisierte Kliniken. Diese sind für alle möglichen generellen Gesundheitsfragen ausgestattet und bilden die Basis des Gesundheitswesens in städtischen Gegenden. Sie werden von der Regierung betrieben und nehmen auf Empfehlung der Ersteinrichtungen Patienten/-innen auf. Jede dieser Einrichtungen ist für 120.000 Menschen aus städtischen bzw. 80.000 Menschen aus abgelegenen Orten zuständig.

Für weitere Behandlungen können Patienten/-innen von den Gemeindegesundheitszentren an Allgemeinkrankenhäuser weiterverwiesen werden. Die Zentren besitzen daher auch die Funktion einer Erstüberweisungseinrichtung. Sie sind dazu verpflichtet, durchgängig Neugeborenen- bzw. Kinderfürsorge zu leisten, sowie Blutkonservenvorräte zu besitzen.

Eine Liste der größten Krankenhäuser findet man hier:

https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_hospitals_in_India

II. Gesundheitswesen (2/2)

Aufnahmeprozedur:

Personen, die sich von einem privaten oder staatlichen Krankenhaus behandeln lassen wollen, müssen sich zunächst von einem/-r (Fach-)Arzt/Ärztin behandeln lassen. Sollte dieser/diese eine Empfehlung zur Behandlung in einem Krankenhaus aussprechen, müssen sich Patienten/-innen in der Aufnahmeabteilung des jeweiligen Krankenhauses registrieren lassen. Ebenfalls muss die Zulassungsanfrage für eine weitere Behandlung eingereicht werden.

Für dieses Zulassungsverfahren sind u.a. folgende Dokumente einzureichen: die Krankengeschichte des/-r Patienten/-in, eine schriftliche Empfehlung des/-r Arztes/Ärztin und die zu bezahlenden Gebühren, deren Höhe von der Art der empfohlenen Behandlung abhängt.

Erst wenn die Zulassungsformulare ausgefüllt und die Gebühren für Behandlung, Zimmer und medizinischer Geräte, Tests und Medikamente bezahlt sind, ist die Zulassungsprozedur abgeschlossen.

Verfügbarkeit und Kosten von Medikamenten:

Apotheken sind in Indien zahlreich vorhanden, auch in entlegenen Städten. Indien ist der größte Produzent von Generika. Die Kosten für die notwendigsten Medikamente werden staatlich reguliert, sodass diese in der Regel für alle zugänglich sind.

Gesundheitswesen: Zugang speziell für Rückkehrende

Voraussetzungen:

Das öffentliche Gesundheitswesen ist für diejenigen, die unter der Armutsgrenze leben, kostenfrei. Der öffentliche Sektor ist für 18% der ambulanten und 45% der stationären Versorgung verantwortlich. Allerdings erfahren die privaten Gesundheitseinrichtungen auf Grund der höheren Servicequalität einen größeren Zulauf, selbst wenn diese mit deutlich höheren Kosten einhergeht.



III. Arbeitsmarkt und Beschäftigung

I. Allgemeine Informationen

2016 lag die Erwerbsquote laut Schätzungen der ILO bei 55.6%. Der Hauptteil der Menschen arbeitet im Privatsektor. Es gibt immer noch starke Unterschiede bei der geschlechtlichen Verteilung des Arbeitsmarktes. Der Anteil der Frauen liegt bei 31.1%, während der Anteil an arbeitenden Männern bei 75.7% liegt. Im Jahr 2016 betrug das Pro Kopf Einkommen (nominal) laut Weltbank 1680 USD und die Kaufkraftparität lag bei 6490 USD. Indien verzeichnet mit 478.3 Mio. Einwohnern die zweit größte Arbeitskraft der Welt (2012). Jährlich kommen 12.8 Mio. Menschen zu der Arbeitskraft hinzu. Im Jahr 2015 lag die Arbeitslosenquote bei 3.4 % (nach ILO 2016).

2. Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche

Um die Rekrutierung geeigneter Kandidaten/-innen in verschiedene Sektoren zu vereinfachen, hat die Regierung bereits über 900 Vermittlungsstellen im ganzen Land eingerichtet. Arbeitssuchende melden sich eigenständig bei diesen an und werden benachrichtigt, sobald eine Ausschreibung im Regierungssektor ihren Vorstellungen entspricht.

Die größten Portale zur Arbeitssuche sind:

- www.naurki.com
- www.monsterindia.com;
- www.timesjob.com
- www.placementindia.com
- www.jobsadhead.com

Mahatma Gandhi National Rural Employment Guarantee Act (MGNREGA)

Das MGNREGA Gesetz (*Mahatma Gandhi National Rural Employment Guarantee Act*) ist ein Arbeitsgarantieprogramm. Erwachsenen eines ländlichen Haushalts, welche gewillt sind handwerkliche Arbeit zum Mindestlohn zu verrichten, wird hierdurch eine gesetzliche Jobgarantie für 100 Tage im Jahr gewährt. Das Kommissariat oder Direktorat der Industrie, bietet Unterstützung zur Geschäftsgründung in den verschiedenen Staaten an. Eine Liste der staatlichen Direktorate findet sich unter folgendem Link:

<http://www.dget.nic.in/asp/semkdir.html>

3. Arbeitslosenunterstützung

Allgemeine Informationen zu öffentlicher und/oder privater Arbeitslosenunterstützung:

Die nationale Arbeitsvermittlungsagentur, welche bei dem Ministerium für Arbeit und dem Direktorat für Arbeit und Training angesiedelt ist, hat über 900 Vermittlungsstellen. Dort müssen sich Arbeitssuchende selbst registrieren und werden sofort informiert, sobald eine passende Stelle verfügbar ist.

Einige Staaten in Indien bieten Arbeitssuchenden eine finanzielle Unterstützung für die Dauer von 3 Jahren. Für weitere Informationen, sollte die jeweilige lokale Vermittlungsagentur kontaktiert werden. Diese bieten auch Beratung an, bei denen Informationen zu Verfügung gestellt werden.

4. Weiterbildung

Rückkehrende können, nach der Registrierung in den jeweiligen Kursen, Zugang zu weiteren Ausbildungsmöglichkeiten erhalten. Diese werden häufig von dem Ministry of Skills and Entrepreneurship angeboten.

Auf dem folgendem Portal können passende Kurse ausgewählt werden: <http://skillindia.gov.in/>

Rückkehrende können außerdem an offenen Bildungsinstitutionen Fortbildungsmöglichkeiten erhalten. Weitere Informationen dazu findet man auf der Webseite des All India Council for Open Education (AICOE; www.aicoe.in) oder des National Institute of Open Schooling (www.nios.ac.in).

Ebenfalls können Rückkehrende aus der Vielzahl an universitären Instituten zwischen Fernangeboten wählen, z.B. an der Indira Gandhi National Open University (IGNOU; www.ignou.ac.in).

IV. Wohnsituation

I. Allgemeine Informationen

In den Großstädten sind Preise für Eigentumswohnungen vergleichbar mit denen anderer Großstädte der Welt. Eine durchschnittliche Einzimmerwohnung in großen Städten wie Neu Delhi und Mumbai kostet ca. 15.000-30000 INR. Die Miete für eine Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnung liegt zwischen 30.000-60.000 INR, abhängig von Lage und Stadt. Generell sind die Mieten in den Städten höher als in Dörfern.

Aufgrund eines chronischen Mangels an Wohnungen (ca. 18 Mio. fehlende Wohnungen im Jahr 2018) und eines nur schwach entwickelten Wohnungsmarktes, steigen die Preise in Indien rasant, vor allem in städtischen Gebieten.

Die meisten Häuser sind zur Vermietung freigegeben. Eine Kautionshöhe in Höhe einer Monatsmiete ist üblich. Eine polizeiliche Verifizierung des/-r Mieters/Mieterin ist obligatorisch, wird jedoch in kleinen Städten und Dörfern kaum praktiziert.

Wohnungen für Rückkehrende/ Sozialwohnungen:

Eine Wohnunterstützung kann für berechnigte Rückkehrende gestellt werden. Dabei werden die Rückkehrenden für eine Übergangsperiode in einer Mietwohnung oder einem Gästehaus untergebracht. Die Kosten sind der Situation des Rückkehrenden angemessen und werden häufig seitens des Entsendelandes getragen.

2. Unterstützung bei der Wohnungssuche

Unterstützung beim Kauf bzw. Mieten von Wohnraum in Indien findet man auf verschiedenen Webseiten, z.B. www.99acres.com oder www.magicbricks.com

3. Finanzielle Unterstützung

Die Regierung betreibt eine Vielzahl von Programmen zur Finanzierung von Wohnungen. Diese richten sich jedoch meist an Personen unterhalb der Armutsgrenze. Weitere Informationen finden sich hier: <http://india.gov.in/topics/housing>



V. Sozialwesen (1/2)

I. Allgemeine Informationen

Die indischen Regierungen bieten eine Vielzahl an Sozialhilfen an. Jedoch richten sich diese meist an benachteiligte Personengruppen, wie beispielsweise Personen, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Diese Programme werden grundsätzlich durch die lokalen Verwaltungen umgesetzt (Panchayat).

Für weitere Informationen ist das entsprechende Panchayat bzw. das lokale Bezirksamt zu kontaktieren.

Die Regierungswebseite kann ebenfalls zu Rate gezogen werden.

Leistungen:

Diese hängen vom jeweiligen System sowie den Zulassungsvoraussetzungen des/der Bewerbers/-in ab und können variieren.

Kosten:

Die Kosten variieren ebenfalls entsprechend des Sozialprogramms sowie der Zulassungsvoraussetzungen des/-r Bewerbers/-in.

Sozialsystem: Zugang speziell für Rückkehrende

Berechtigung und Voraussetzungen:

Die indischen Regierungen bieten eine Vielzahl an Sozialhilfen an. Die Berechtigung, diese auch in Anspruch nehmen zu dürfen, hängt von Faktoren wie der wirtschaftlichen Lage, Alter, Minderheiten- bzw. Kastenstatus, Geschlecht etc. ab.

Anmeldeverfahren:

Für weitere Informationen ist das entsprechende Panchayat bzw. das lokale Bezirksamt zu kontaktieren.

Erforderliche Dokumente:

Aadhar Card, Nachweis über Einkommen, Wähler-I.D., PAN Card, Ration Card, Pass etc.

2. Rentensystem

Die Rentenversicherung ist für Arbeitnehmer/-innen verpflichtend und mit der Arbeitsstelle jwlg. verknüpft. Das staatliche Sozialversicherungsprogramm erfasst nur die Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze oder physisch eingeschränkte Personen. Das staatliche Rentensystem (National Pension System (NPS)) ist ein freiwilliges, beitragsbasiertes System, welches den Teilnehmer/-innen ermöglicht, systematisch Rücklagen während ihres Arbeitslebens anzulegen. Seit 2009 wird NPS allen Bürger/-innen auf freiwilliger Basis zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen können unter folgenden Links eingesehen werden:

- <https://india.gov.in/spotlight/national-pension-system-retirement-plan-all>
- <https://npscra.nsdl.co.in/download/pdf/NPS%20Booklet.pdf>

Kosten:

Um in Tier I und Tier II einzahlen zu können, muss die begünstigte Person zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits einzahlen (mind. 500 RS für Tier I und 100 RS für Tier II).

Der/die NPS Einzahler/-in muss folgende Konditionen erfüllen:

- Mindestbetrag bei Kontoeröffnung von 500 RS
- Mindestbetrag bei Beteiligung von 500 RS
- Mindestbetrag pro Jahr von 6.000 RS
- Mindestanzahl an Beteiligungen pro Jahr: Eine Maximalanzahl gibt es nicht. Begünstigte können über die Anzahl ihrer Beitragszahlungen selbst entscheiden.

V. Sozialwesen (2/2)

Mindestbeitragsvoraussetzungen für Tier II sind:

- Mindestbetrag bei Kontoeröffnung von 1000 RS
- Mindestbetrag pro Beteiligung von mindestens 250 RS
- Mindestanzahl an Beiträgen pro Jahr
- Nachweis über Bilanz von mindestens 2000 RS am Ende eines jeden Geschäftsjahres

Leistungen:

NPS ist ein transparentes und kosteneffektives System: Beitragszahlungen werden in Rentenfonds investiert. Der/die Arbeitnehmer/-in bleibt zu jeder Zeit über den Wert der Investitionen informiert. Teilnehmende müssen lediglich ein Bankkonto eröffnen und eine "Dauerhafter-Ruhestand-Kontonummer" (Permanent Retirement Account Number, PRAN) einrichten.

Jede/r Arbeitnehmer/-in erhält eine individuelle Nummer und eine separate PRAN. Diese ist übertragbar, d.h. sie bleibt gleich, sollte der/die Arbeitnehmer/-in eine neue Stelle antreten. NPS wird vom Pension Fund Regulatory and Development verwaltet.

3. Schutzbedürftige Personen

Zu den schutzbedürftige Personen zählen Personen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen und solche, die unter der Armutsgrenze leben müssen. Anhand der Art der Gefährdung ist festgelegt, welche Personen welche Leistungen von den verschiedenen staatlichen Programmen erhalten können.

Das schließt beispielsweise Quoten für Jobs im öffentlichen Sektor, subventionierte Gesundheitseinrichtungen und subventionierte Lebensmittel ein. Weitere Informationen zu diesen staatlichen Programmen können beim Büro des jeweiligen Bezirksmagistrats eingeholt werden, zum Beispiel:

Office of the district Magistrate New Delhi
Old Gargi College Building, 24, National Park Rd, Lajpat Nagar IV, New Delhi, Delhi 110024
Phone: 011 2647 6402

Office of the district Magistrate Mumbai
Old Custom House, Shahid Bhagat Singh Rd, Marg, Fort, Mumbai, Maharashtra 400001
Phone: 022 2266 3453

Office of the district Magistrate Chennai
62, Rajaji Salai, Fourth Floor, Chennai, Tamil Nadu 600001
Phone: 044 2522 8025

Office of Deputy Commissioner,
District Administrative Complex,
Hoshiarpur-146001, Punjab
Phone: 01882220301

Unterstützung für schutzbedürftige Personengruppen:

Es gibt eine Vielzahl von staatlichen Programmen zugunsten gefährdeter Personengruppen. Informationen über diese Programme sind beim zuständigen Bezirksmagistrat erhältlich.

Rentensystem: Zugang speziell für Rückkehrende

Alle Bürger/-innen zwischen 18-60 Jahren (bei Einreichung des Antrages) können NPS beitreten. Anträge müssen beim Point of Presence (POP) bzw. Point of Presence-Service Provider (POP-SP) eingereicht werden.

Folgendes Prozedere muss dabei eingehalten werden:

- Einreichen des korrekt ausgefüllten UOS S1 Formulars, zusammen mit den KYC-Zusatzunterlagen beim POP-SP um einen PRA (Tier I und/oder Tier II) in NPS öffnen zu können.
- Ausschließlich für Tier II-Konten: Personen mit aktivem Tier I-Konto, müssen sich an den entsprechenden POP-SP wenden und dort eine Kopie ihrer PRAN-Karte zusammen mit dem UOS-S10-Formular (Tier II-Aktivierungsformular) einreichen. Beachten Sie, dass diese als PDF-Dokument in einem separaten Fenster angezeigt wird.
- Der POP-SP bestätigt das Formular und stellt der antragsstellenden Person eine Empfangsnummer aus.
- Notwendige Unterlagen: KYC-Zusatzunterlagen

VI. Bildungssystem (1/2)

I. Allgemeine Informationen

Die meisten Städte haben staatliche und private Schulen. Die Kosten und die Qualität für die Bildung variieren. In den meisten Teilen Indiens beginnt das akademische Jahr im Juni/Juli. Interessierte Schüler/-innen und Studierende sollten sich daher frühzeitig bewerben.

Grundschulen (Klassen 1 bis 8) sind in den meisten Dörfern vorhanden. Für weiterführende Schulen (Klassen 9 bis 12) müssen die Kinder gegebenenfalls in die nächstgelegene Stadt gehen. Für detaillierte Informationen sind die zuständigen Bildungsbehörden (State Boards for Education) zu kontaktieren.

Colleges und Berufsschulen findet man in den verschiedenen Bezirken. Die meisten größeren Städte haben Universitäten. Mit 789 Universitäten, mehr als 37.204 Colleges und 20 Millionen eingeschriebenen Studierenden, bildet dieses Ausbildungslevel in Indien ein großes und komplexes System. Es gibt ebenfalls Wege der Fernbildung, welche von 66 Instituten an 60 Universitäten neben weiteren 11 offenen Universitäten zu Verfügung gestellt werden.

Information zu allen Universitäten, Colleges, Ämtern und Berufsschulen, gibt es unter: <http://mhrd.gov.in/institutions>.

Zugang:

Für die Zulassung sind grundsätzlich folgende Dokumente notwendig:

- Antragsformblatt
- Passfoto; Notenübersicht; Pass
- Nachweis des Geburtsdatums (gewöhnlich in dem Formular der 10. Notenübersicht oder im Pass)
- Nachweis des Schulabschlusses sowie eines Schulwechsels (ausgestellt von der zuletzt besuchten Schule)
- Wohnsitznachweis; Provisorischer Nachweis im Falle einer Bewerbung für ein College außerhalb des Heimatstaates
- Persönliche Referenz, gewöhnlich von der zuletzt besuchten Institution ausgestellt
- Nachweis über Kaste/ den Stamm/ Backward Caste und/oder Gemeindenachweis
- Gap students (in einigen Zuständigkeitsbereichen ist eine eidesstattliche Erklärung / affidavit eines Gerichtes erforderlich),
- Migrationsnachweis

Ausbildungslevel	Alter
Kinderbetreuung	0 – 3
Kindergarten	3 – 6
Primärschulbildung	
z.B. Grundschule, etc.	6 – 10
Weiterführende Schulbildung	
z.B. Mittelschule	10 – 15
z.B. weiterführende Schule, Gymnasium, Lehre, etc.	15 – 19
Höhere Bildung / Hochschulbildung	
z.B. Hochschule, Universität, Berufsschule, etc	Ab 19

VI. Bildungssystem (2/2)

2. Kosten, Studienkredite und Stipendien

Die Kosten für Bildung variieren stark. Die Regierung und Institutionen, die von der Regierung unterstützt werden, bieten Bildung zu günstigen Konditionen an. Private Institutionen hingegen sind sehr teuer.

Zugang und Voraussetzungen für Stipendien und/oder Kredite für Studiengebühren

Studierende, die sich die Studiengebühren nicht leisten können, können sich unter gewissen Umständen für einen Studentenkredit qualifizieren. Diese werden von verschiedenen privaten und staatlichen Banken angeboten. Der Zinssatz wird dabei subventioniert.

Um solche Kredite zu bekommen müssen einige Kriterien erfüllt werden. Die Kriterien hängen von der Einreichung aller relevanten Hochschuldokumente und dem ausgesuchten Studiengang ab. Weitere Informationen können direkt von der Bank eingeholt werden.

3. Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Die Evaluationsabteilung des Inter-Universitätsbüros in Delhi ist für die Anerkennung und Anpassung ausländischer Abschlüsse, zum Zweck der Zulassung zu weiterführenden Studien, verantwortlich und prüft diese.

Bildung: Zugang und Anmeldeverfahren speziell für Rückkehrende

Aufnahme sowohl in staatliche als auch private Schulen und Universitäten werden einmal im Jahr durch Medien und Zeitungen verkündet.

Zur Anmeldung können sich Interessierte direkt an die Schulen wenden. Folgende Unterlagen sind der Bewerbung beizulegen:

- Passfoto des Kindes
- Nachweis über Schulabschluss an einer anerkannten Schule ODER original Nachweis über Geburtsdatum (ausgestellt durch das MCD oder eine andere lokale Behörde)
- Notenübersicht über bereits bestandene Klassen
- Als Nachweis über den Wohnsitz reicht EINES der folgenden Dokumente aus:
 - BPL oder Ration Card ausgestellt auf den Namen der Eltern (Nachname muss identisch zu dem des Kindes sein)
 - Wohnsitzbescheinigung des Kindes oder der Eltern
 - Wählerausweis des Vaters oder der Mutter
 - Strom-, Wasser- oder MTNL-Festnetzrechnung ausgestellt auf den Namen der Eltern
 - Bank-Passbuch ausgestellt auf den Namen des Kindes oder der Eltern
 - Aadhar Card des Kindes oder der Eltern
 - Pass ausgestellt auf eines der beiden Elternteile des Kindes
 - Führerschein ausgestellt auf Eltern
- Nachweis über Kaste (im Falle von SC/ST/OBC)
- Behindertenausweis

VII. Konkrete Unterstützung für Rückkehrende

I. Unterstützung zum Start von Einkommensgenerierenden Aktivitäten

In Indien gibt es keine Programme speziell für Rückkehrende. Allerdings gibt es zahlreiche Programme, die von der Zentralregierung sowie bestimmten Regionalregierungen gefördert werden und auch Rückkehrenden zugänglich sind um einkommensgenerierenden Aktivitäten nachzugehen. Einige werden in der untenstehenden Tabelle aufgeführt.

Eine ausführlichere Liste mit über 50 staatlich geförderten Startup-Programmen findet man unter folgendem Link:
<https://www.vyapaarjagat.com/news/50-startup-schemes-indian-government-startups-know/>

Weitere Informationen findet man auf folgenden Webseiten:

- http://www.archive.india.gov.in/spotlight/spotlight_archive.php?id=72
- Small Industries Development Bank of India (SIDBI):
https://www.sidbi.in/SIDBI_Foundation_For_Micro_Credit.php
- National Bank for Agriculture and Rural Development (NABARD):
<https://www.nabard.org/>

Programmname	Leitung	Sektor	Steuerliche Anreize (*AGBs gelten)
Dairy Entrepreneurship Development Scheme	National Bank for Agriculture and Rural Development (NABARD)	Landwirtschaft, Heimtiere und andere Tiere, gesellschaftliches Engagement, Lebensmittel und Getränke	Die Anreize richten sich je nach Kosten der benötigten Ausstattung sowie Räumlichkeiten
Stand Up India	Small Industries Development Bank of India (SIDBI)	Sektor-neutral	Zusammengesetztes Darlehen zwischen INR 10 Lakhs und INR 1 Cr um 75% der Projektkosten abzudecken; kann inklusive Darlehenslaufzeit und Betriebskapital aufgenommen werden
Infrastructure Development Scheme	National Small Industries Corporation (NSIC)	Sektor-neutral	Für eine Anzahlung von sechs Monaten erstattbarer Miete, wird eine Bürofläche zwischen 467 sq.ft. und 8,657 sq.ft. zur Verfügung gestellt
Udaan Training Programme For Unemployed Youth Of J&K	National Skill Development Corporation (NSDC)	Bildung, Personalwesen	Für die Implementierung dieses Programmes sind insg. INR 750 Cr über einem Zeitraum von 5 Jahren vorgesehen

VIII. Kontakte und nützliche Links (1/2)

Internationale Organisationen, NGOs und Humanitäre Hilfsorganisationen

International Organization for Migration

Adresse: F 5 Kailash Colony, New Delhi - 110048
Tel: 91-1140532401/03
Email: iominida@iom.int
Internet: www.iom.int

International Labour Organization

Adresse: India Habitat Centre, Core 4B, 3rd Floor, Lodhi Road, New Delhi, Delhi 110003
Tel: 011 2460 2101
Internet: www.ilo.org

United Nations Development Programme

Adresse: Joseph Stein Lane, Lodhi Gardens, 55 Lodhi Estate, New Delhi, Delhi 110003
Tel: 011 4653 2333
Internet: www.in.undp.org

Office Of The United Nations High Commissioner For Refugees (UNHCR)

Adresse: B2/16, Vasant Vihar, New Delhi, Delhi 110057
Tel: 011 4353 0444
Internet: <http://www.unhcr.org.in/>

United Nations Children's Fund (UNICEF)

Adresse: 73, Lodi Estate, Near Lodi Garden, New Delhi, 110003
Tel: 011 2469 0401
Internet: www.unicef.in

UN Women

Adresse: 83, Block C, Defence Colony, New Delhi, Delhi 110024
Tel: 011 4045 2300
Internet: india.unwomen.org

Relevante lokale Organisationen (Arbeitsagenturen, Krankenkassen etc.)

Director General Of Training

Bitte wenden Sie sich an das jeweilige Regional- bzw. Bezirksbüro.

Ministry of Skill Training and Entrepreneurship

Bitte wenden Sie sich an das jeweilige Zentralregierungs- bzw. Bezirksbüro.

National Skill Development Council

Adresse: 01-306, World Mark I, West Wing, Aerocity, New Delhi, Delhi 110037
Tel: 011 4745 1600

Employees' Provident Fund Organisation

Internet: <https://epfindia.gov.in/>

National Career Service

Internet: www.ncs.gov.in

VIII. Kontakte und nützliche Links (2/2)

Medizinische Einrichtungen

Bombay Hospital and Medical Research Center

Adresse: 12, Marine Lines, Mumbai - 400 020, India

Lilavati Hospital and Research Center

Adresse: A - 791, Bandra Reclamation, Bandra West, Mumbai-400050, India

Jaslok Hospital & Research Centre

Adresse: 15, Dr. Deshmukh Marg, Pedder Road, IT Colony, Tardeo, Mumbai, Maharashtra 400026

P.D Hinduja Hospital

Adresse: Veer Savarkar Marg, Mahim, Mumbai-400 016 India

Kokilaben Dhirubhai Ambani Hospital and Medical Research Center

Adresse: Rao Saheb Achutrao, Patwardhan Marg, Four Bungalows, Mumbai - 400053, India

Saifee Hospital, MaharshiKarve Marg,

Adresse: Girgaon, Mumbai, India - 400004

Hiranandani Hospital Road, Hill Side Avenue,

Adresse: Hiranandani Gardens, Powai, Mumbai- 400076, India.

All India Institute of Medical Sciences, New Delhi

Adresse: AIIMS Campus, Ansari Nagar East, New Delhi, Delhi 110029, India

Sir Ganga Ram Hospital Marg,

Adresse: Rajinder Nagar, New Delhi, Delhi-110060, India

BLK Super Speciality Hospital

Adresse: Pusa Road, Rajinder Nagar, New Delhi, Delhi-110005, India

Indraprastha Apollo Hospitals, Delhi

Adresse: Delhi Mathura Road, Near Jasola Apollo Metro Station, Sarita Vihar, New Delhi, Delhi-110076, India

Fortis Hospital

Adresse: Fortis Hospital, A Block, Shalimar Bagh, New Delhi, Delhi-110088, India

Sonstige Kontakte (NGOs für Frauen und Kinder, Mikrokreditinstitute)

Azad Foundation

Adresse: W-114, First Floor, Greater Kailash-II, New Delhi 110048

Tel: +91 11 4060 1878

Email: azadfoundation@gmail.com

Website: <http://www.azadfoundation.com/>

Women's Rights Unit of Lawyers Collective

Adresse: A-13, 1st Floor, Nizamuddin West, New Delhi 110013

Tel: 011 41666385

Asara

Adresse: Jagruti Society, B/117, L J Road, Matunga (W), Mumbai, Maharashtra 400016

Tel: 022 24453857

International Center for Research on Women

Adresse: C - 59, South Ext, Part II, Block C, South Extension II, Delhi 110049

Tel: 011 46643333

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte auch das Informationsportal zur
Freiwilligen Rückkehr und Reintegration *ReturningfromGermany*:

<https://www.returningfromgermany.de/de/countries/india>